

Innovation – Begegnung – Partnerschaft

Der 8. Branchentag Holz in Wiesbaden fand zum ersten Mal an drei Tagen statt

„Der Hauptgrund für die gute Beteiligung ist, dass der Holzhandel für unsere Partner in der Industrie der Absatzkanal Nr. 1 bleibt, und für die Holzfachhändler eine Informationsquelle erster Güte.“ Mit diesen Worten wies der Bundesvorsitzende Hugo Habisreutinger, Weingarten, auf die langjährige erfolgreiche Entwicklung des Branchentages hin, der in diesem Jahr zum achten Mal stattfand. Grund für den Erfolg sei sicher auch, dass der Branchentag weiterentwickelt wurde.

Habisreutinger schlug in seiner Ansprache den Bogen vom emotionalen Aspekt des Bau- und Werkstoffes Holz

bis hin zu dessen wirtschaftlicher Bedeutung. In Deutschland würden nur etwa 60 Prozent des wachsenden Holzes jährlich genutzt, nämlich nur 50 von 80 Mio. m³. „Dies bedeutet, dass bei einem durchschnittlichen Holzverbrauch in einem aus Holz errichteten Einfamilienhaus von 28 m³ jährlich ca. 1 Mio. Holzhäuser nur aus dem nicht genutzten Anteil errichtet werden könnten.“ Der scheidende Bundesvorsitzende nutzte die Gelegenheit, um auf die – vorbehaltlich der Zustimmung der Mitgliederversammlung – geplante Verlegung des GD Holz nach Berlin hinzuweisen. „Aufbauend auf eine Idee von Dr. Rettemeier hat unser Verband eine Art „Roadmap“ für ein „Haus der Holzwirtschaft“ in Berlin entwickelt. Ziel ist es, die im DHWR organisierten Verbände dort zusammenzufassen und so das Lobbying für Holz und Holzprodukte entscheidend zu verbessern. Der DHWR ist nun beauftragt, eine Machbarkeitsstudie anzufertigen. Auf dieser Grundlage soll ein Architekturwettbewerb stattfinden.“



Die Kapelle stimmte die Besucher der Messe auf den Festabend im Kurhaus ein.

Fortbildung war das Thema des völlig neu gestalteten Kongressprogramms und erstmalig gab es in diesem Jahr einen dritten Tag für die Fortbildung der Mitarbeiter am PoS. Warum dieser dritte Tag nun doch nicht so erfolgreich war wie von allen Seiten erhofft, muss noch kritisch analysiert werden. Ansonsten stellte sich heraus, dass wie in den Vorjahren die Tage in Wiesbaden von Besuchern und Ausstellern intensiv zu Gesprächen genutzt wurden. Insgesamt kann zumindest für die ersten beiden Tagen bei den meisten Ausstellern von Zufriedenheit ausgegangen werden. Gute Gespräche, intensive Kontakte und zum Teil auch konkrete Absprachen, die in der Nachbearbeitung des Messtages zu Geschäftsabschlüssen führen können.

Die Gerüchteküche

Im Nachgang zum diesjährigen Branchentag Holz

2005 sind offenkundig Gerüchte im Umlauf, der Branchentag 2007 finde bereits in Köln statt.

Der GD Holz als Veranstalter des Branchentages legt Wert auf die Feststellung, dass das nicht die gegenwärtige Beschlusslage des Vorstands bzw. der Gesellschafter der AA Holz GmbH ist. Beschlusslage ist, den Branchentag Holz 2007 in Wiesbaden, und zwar vom 17. bis 19. Oktober 2007 durchzuführen.

Daran ändert auch nichts, dass am Schlußtag des diesjährigen Branchentages eine kurze Besprechung von Bodenherstellern zur Standortfrage unter Beteiligung des GD Holz stattfand. Dort wurde angeregt, bereits 2007 den Standort nach Köln zu verlegen. Diese Anregung fand aber nicht ungeteilte Zustimmung; im Gegenteil, es gab auch deutliche Stimmen dagegen.

Dazu ist außerdem anzumerken, dass sich der Vor-



Die Stände wurden auch während der Workshops besucht.